

900 Jahre jung

Rintheims Jubiläum wurde tatkräftig unterstützt von der VOLKSWOHNUNG und ihrem Mieterbeirat.



Mit Blick auf die lange Geschichte von „Rintdan“ – wie es erstmals 1110 als Güterbesitz des Klosters Gottesau urkundlich erwähnt wurde – ist die VOLKSWOHNUNG im Stadtteil vergleichsweise kurz vertreten. Erst vor 57 Jahren begann sie mit der Errichtung ihrer Häuser im Rintheimer Feld. Heute besitzt und betreut die VOLKSWOHNUNG dort etwa 1.000 Wohneinheiten, rund 2.000 Menschen leben in ihrem Quartier. Anfang des Jahres hat die VOLKSWOHNUNG dort Karlsruhes ersten Mieterbeirat gegründet. Und dessen 16 Mitglieder vertraten das Unternehmen mit großer Begeisterung und einem eigenen Stand während der Feierlichkeiten am zweiten Maiwochenende. Für einen bleibenden Eindruck sorgte die von der VOLKSWOHNUNG gesponserte Straßenmalaktion.

80 Kinder konnten es kaum erwarten, mit dem Malen loslegen zu dürfen. Nicht etwa Papier oder Leinwand sollten Farbe abbekommen – auf die Fahrbahn entlang der Tramlinie hatten sie es abgesehen: Ziel der vom Bürgerverein initiierten und von der VOLKSWOHNUNG finanziell unterstützten Aktion war die Verschönerung der Mannheimer Straße. Am Samstag, 8. Mai 2010, zehn Uhr, war es endlich so weit: Jürgen Schubert, Sozialmanager der VOLKSWOHNUNG, und Hilde Willmann, Vorsitzende des Bürgervereins Rintheim, überreichten den jüngsten Bewohnern des Stadtteils 60 Farbeimer und reichlich Pinsel. Angeleitet von der Künstlerin Bernadette Hörder brachten sie Motive der anliegenden Straßen- und Platznamen auf 250 m Länge der stadteinwärts führenden Fahrbahn auf. Was gemalt wurde, hatten die Mädchen und Jungen der Schule am Weinweg



- > Auf gute Nachbarschaft! Der Aufdruck auf den für die Mieterbeiräte entworfenen T-Shirts ist Motto (vorn v.l.n.r.: Monika Van, Benedikt Schmitt (der Sohn von Bernd-Josef Schmitt), Vesna Peeß, hinten v.l.n.r.: Margit Kolb, Gabriele Schöchle, Dominik Bartl, Ursula Mach, Steffi Attar, Manuel Schuhmacher, die VOLKSWOHNUNGS-Mitarbeiter Jürgen Schubert und Bernd-Josef Schmitt, Elisabeth Pöstenyi).



> Der Stand des Mieterbeirats: Gut besucht von Anwohnern, ...

und der Grundschule Rintheim im Vorfeld im Kunstunterricht erarbeitet. Und so verschönern seitdem farbenprächtige Trauben (für den „Weinweg“) oder bunte Dickhäuter (für die „Elefantenwiese“) den grauen Straßenbelag.

Unweit davon präsentierte sich der erst vor wenigen Monaten gegründete Mieterbeirat des Quartiers Rintheimer Feld mit einem Stand. Gekleidet in weiße T-Shirts mit dem Aufdruck „Auf gute Nachbarschaft“ boten die 16 gut gelaunten Frauen und Männer viele Aktivitäten für Kinder. Neben Klassikern wie Eierlauf und Sackhüpfen durften letztere Luftballons zertreten oder – was richtig gut ankam – mit einem Wasserstrahl aus einer Spritzflasche Tischtennisbälle von Flaschenhälsen pusten. Ein mit Bonbons gefülltes Glas wartete darauf, dass jemand die genaue Anzahl der Süßigkeiten erriet. Wer zum Muttertag noch ein Geschenk brauchte, konnte einen kleinen Blumentopf bemalen und mit Fleißigen Lieschen bepflanzen. Und nachmittags zauberte Mieterbeirätin Najourna Benzarti samt zweier Helferinnen Figuren mit Henna auf die Hände und Arme von Jugendlichen.

Auch Reiner Kuklinski, Geschäftsführer der VOLKSWOHNUNG, schaute anlässlich des Festes vorbei, unterhielt sich mit Mieterbeirätinnen und -beiräten und lobte ausdrücklich ihr großes Engagement: „Es ist wirklich toll, dass unsere tüchtigen Wohnexperten alles selbst auf die Beine gestellt haben.“ Sie organisierten Tische und Bänke, hatten die Spielideen und brachten mit, was man dazu braucht. Mieterbeirätin Margit Kolb war begeistert: „Wir haben einen wunderbaren Zusammenhalt unter den Mieterbeiräten, jeder hat mit angepackt, jeder hatte seinen Anteil daran, dass alles so gut geklappt hat. Die positive Stimmung hat sich auch auf die Standbesucher übertragen.“

Kaum war das Fest vorüber, plante der Mieterbeirat schon weitere Aktionen: Am 30. Mai 2010 organisierte er den ersten Seniorennachmittag im Gemeinschaftsraum der VOLKSWOHNUNG, der dort an jedem letzten Sonntag im Monat stattfinden soll. Und ab 23. Juni 2010 beginnt die „Kochweltreise“: Zweimal monatlich können Freizeitköche aus dem Rintheimer Feld unter Anleitung Gerichte aus verschiedenen Ländern zubereiten.



> ... gut zu tun für die Mieterbeiräte.



> Kinderhände bemalen dieses Mal nicht Tisch und Wände, sondern die Mannheimer Straße.

